Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz und fündig

Ein Professor sagte: «Wir leben heute nicht länger, wir sind nur länger krank.» Wen wundert's, dass für manch einen bereits das Älterwerden eine Krankheit ist?

*

Mit einer modernen Alarmanlage schützt ein Sammler seine Hakenkreuzfahnen, diverse Ehrendolche der Waffen-SS, Stahlhelme und Bilder aus der Nazizeit. Wie aber schützen wir uns vor gewissen Sammlern?

*

Ein Sportarzt sprach von seiner Praxis als von einer Reparaturwerkstätte für Hochleistungssportler. Bohren. Fräsen. Schrauben ... Handwerk hat goldenen Boden.

*

Laut neuester Werbung gibt es jetzt die Uhr, die in 150000 Jahren nur um eine Sekunde von der absoluten Zeit abweichen soll. Andererseits: Wer trägt in unserer Wegwerfgesellschaft schon während 150000 Jahren die gleiche Uhr? *Peter Reichenbach*

Pünktchen auf dem i

öff

«Jammere nicht, jeder Mann muss ein Hobby haben!» erklärte die resolute Dame und band ihrem Mann die Küchenschürze um.

Reklame

Warum täglich Plax-Kaugummi ?

● Weil dieser erfrischende, **zuckerfreie Plax**-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, **das beim Kauen die zahnschmelzzerstörenden Säuren neutralisiert,** die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbelag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischendurch» einen **Plax**-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Ulrich Webers Wochengedicht

Bei Nacht und Nebel

(Frei nach Goethes «Erlkönig»)

Wer schlägt da zu bei Nacht und Wind?
Ein böser Mann mit hartem Grind.
Noch fast im Gips hat er den Arm,
drum trifft er hart, dass Gott erbarm'!

«Du liebes Volk, ich brauche Geld,
gar vieles kostet diese Welt.
Bahn, Auto und Heizung, das hat seinen Preis,
drum öffnet den Beutel und macht keinen Mais!»

Dem Volke grauset's, es jammert geschwind,
der Mann legt die Klauen an Eltern und Kind.
Der Buh-Mann – versteht sich – steht links und ist rot,
ein Mann ist's, zum Fürchten, drum wünscht man ihn tot.

«Ich brauche Geld, Geschrei lässt mich kalt,
und seid ihr nicht willig, so brauch' ich Gewalt!» –
Ihr Rechten, ihr Linken, jetzt fasst er uns an,
der Buh-Mann hat uns ein Leid getan!

So stand's in der Presse, ein Mann macht uns Schmerz,
ein Stich ist's, ein böser, uns mitten ins Herz!
Ein Mann, frei nach Goethe,
den besser man töte?
Ich finde es nicht.
Der tut seine Pflicht.

Das Bild zur Abstimmung vom Wochenende

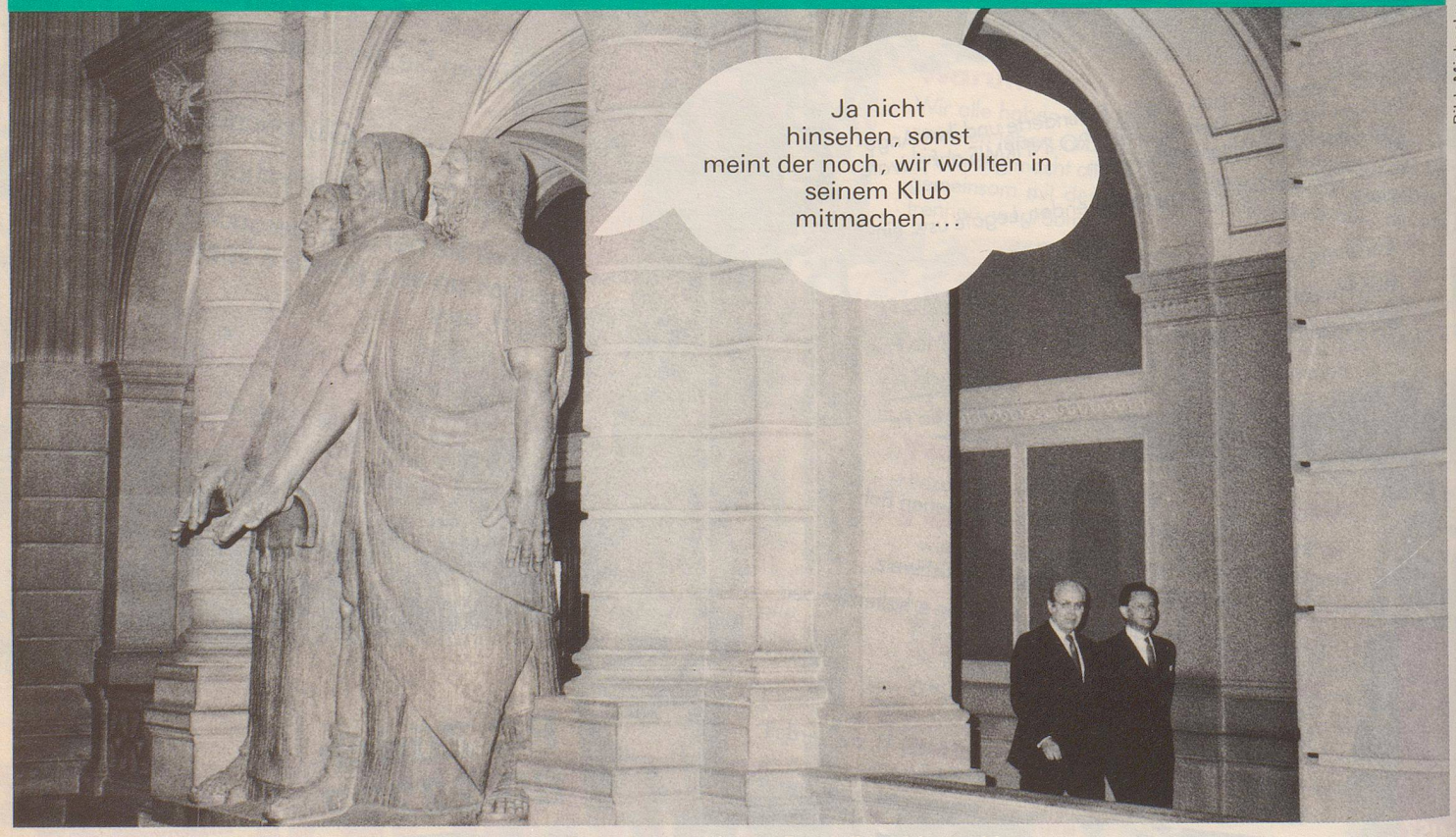

Bild: Michael v. Graffenried

Uno-Generalsekretär Perez de Cuellar (links) bei seinem Besuch im Bundeshaus, begleitet von Protokollchef Johannes Manz.